Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.

(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No 87. Freytag, den 1. November 1811.

Berlin, vom 24. Oktober.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruhet,
den Geheimen Staatsrath und Ober-Präsidenten von
Massow, zum Ober-Landes Hauptmann des Herzog-
thums Schlesien, den Geheimen Staatsrath und Ober-
Präsidenten von Auerswald, zum Landhofmeister,
und den Grafen von Kalnein, zum Ober-Marschall
des Königreichs Preußen, sämmtlich mit dem Prädikat
Excellenz, zu ernennen.

Der Ober Landes-Gerichts-Referendarius Treuer,
ist zum Justiz-Commissarius bei den Untergerichten im
Departement des Neumärkschen Ober-Landes-Gerichts,
mit Anweisung seines Wohnortes in Züllichau, bestellt
worden.

Berlin, vom 26. Oktober.

Sr. Königl. Majestät haben bei dem Ober-Schlesischen
General Commissariat und Landes-Oeconomie Collegium
den Landes-Aeltesten von Ziegler zum Ober-Commis-
sär und Regierungsrath zu ernennen, und eben diese
Stelle im Pommerschen Departement, dem Landes-De-
putirten Häse zu verleihen geruhet.

Die gemeinschaftliche und Special-Liquidations-Kom-
mission hat nach Anleitung der Artikel 3. 29 und 30 der,
die Vollziehung des Tilsitter Friedensschlusses betreffen-
den, und zu Berlin am 28sten April 1811 zwischen Sei-
ner Majestät dem König von Preußen und Seiner Ma-
jestät dem König von Westphalen, abgeschlossenen Con-
vention, welche wörtlich also lauten:

Artikel 3. Die Kommission soll sich innerhalb des auf
die Auswechslung der Ratifikationen der gegenwärtigen
Convention folgenden Monats versammeln. Sie soll
ihre Installation durch eine in den öffentlichen Blät-
tern der beiden Staaten einzurückende Bekanntmachung
zu erkennen geben, und alle Gläubiger sollen bei Ver-
lust ihrer Forderungen gehalten seyn, ihre Ansprüche
bei dem Sekretariat dieser Kommission binnen der auf
ihre Installation folgenden sechs Monate, zu produci-
ren und zu deponiren.

Artikel 29. Die Gläubiger öffentlicher, geistlicher, welt-
licher oder Militär Anstalten des einen oder andern
Staates, sollen gehalten seyn, vor der durch den 1sten
Artikel der gegenwärtigen Convention angeordneten
Commission mixe ihre Rechts Ansprüche anerkennen,
und ihre Forderungen liquidiren zu lassen, welche, nach-
dem sie die interessirenden Theile mit ihren Beweisen
und Bemerkungen gehört haben wird, so wie sichs ge-
bührt, erkennen soll, und ihre Entscheidung soll als
Liquidation für das was exigibel ist, und als neuer
Rechtstitel für die Anerkennung der Schuld gelten.
Alles mit Vorbehalt der Gültigkeit der vorhinnigen
Rechtstittel, welcher im Besitz der Gläubiger bleiben
sollen.

Artikel 30. Zu diesem Ende sollen die Gläubiger, von
welchen im vorigen Artikel die Rede ist, bei Verlust
ihrer Forderung gehalten seyn, binnen der schon durch
den 3ten Artikel dieser Convention bestimmten Frist
von Sechs Monaten, der besagten gemeinschaftlichen
Commissionen ihre Rechtstitel mit einem Bordereau
ihrer Ansprüche vorzulegen,

nach fernerer Anleitung des über die Installation der
Commission am heutigen Tage aufgenommenen Protokolls,
folgenden Beschluß erlassen:

Alle Gläubiger, welche nach dem Inhalte der Conven-
tion vom 28. April 1811 ihre Forderungen von der Com-
mission liquidiren lassen müssen, sind verbunden, ihre
Beweis Urkunden und Rechtstitel bei dem Secretariate
der Commission binnen einer Frist von Sechs Monaten,
welche am 30. April 1812 abgelaufen seyn wird, beizu-
bringen und niederzulegen.

Die Gläubiger haben bei dieser Niederlegung einen
doppelten Aufsatz, enthaltend ihre Namen, Vornahmen,
Eigenschaft und Wohnort, den Betrag ihrer Forderungen
wie auch die Entstehungsart der Schuld, zu übergeben,
und mit diesem Aufsatze ein genaues Verzeichniß aller
Beilagen zu verbinden. Dieses Verzeichniß ist von dem
zu producirenden Gläubiger oder dessen Bevollmächtigten
zu unterschreiben. Das Duplicat davon, über welchem

die Sekretarien den Empfang bescheinigt haben, ist dem Gläubiger zurück zu geben.

Alle die, welche nach Ablauf der oben bestimmten sechsmonatlichen Frist sich melden, werden zurückgewiesen, und sind aller ihrer Ansprüche für immer verlustig.

Der gegenwärtige Beschluß soll in die öffentlichen Blätter der beiden Königreiche Preußen und Westphalen eingerückt, und es sollen zu dem Ende Ausfertigungen den beiderseitigen Gouvernements zugefertigt werden.

So geschehen zu Magdeburg in dem Sitzungshause der Commission am 19ten Oktober 1811.

Die Commissarien,

v. Prittwitz. Freiherr v. Gärtner. Immermann. Henow.

Magdeburg, vom 16. Oktbr.

Zu den merkwürdigen Naturerscheinungen dieses Jahrs gehört auch dieses, daß auf einem öffentlichen Platze unserer Stadt ein Kastanienbaum jetzt in der schönsten Blüthe steht und vor einigen Tagen sogar Maikäfer erschienen sind. Heute zeigte der Thermometer im Schatten 16 Grad Wärme nach Reaumur. (Auch in der Gegend von Hamburg herrscht eine ungewöhnlich milde, warme Herbstwitterung. Die Gesträuche treiben neue Knospen und auf den Wiesen sieht man Blumen wie im Frühling.)

Dresden, vom 16. Oktober.

Für dies Jahr hat die Kammer-Kredit-Kasse das, bloß im vorigen Jahre verminderte, Quantum der Schuld voll abtragen lassen; aus der Ziehungsliste ergiebt sich, daß halbjährig 112000 Thlr., also fast das dreifache der bisherigen Ziehung, gezogen worden. Auch soll auf die Verpflegungs- und Lazareth-Unkosten von 1806, welches etwa 1,100,000 Thlr. betragen dürfte Rücksicht genommen werden. Hiezu kommt noch, daß der Militair-Etat, wegen Cantonirung der Armee, monatlich an 80,000 Thaler Zuschuß forderte. (Im Corresp. f. Deutschl. wird hiebei bemerkt, daß nur die große Wirthschaftlichkeit des Monarchen die Bestreitung dieser Ausgaben möglich mache, weil Sachsen im Ganzen arm sey, und 300000 seiner Einwohner den Winter über nur mit Kartoffeln ernähre.)

Ein Königl. Edikt sichert denjenigen Meistern von Handwerken, und Künstlern, die einen Taubstummen (zu deren Erziehung und Unterricht hier sowohl als in Leipzig auf Königl. Kosten Institute bestehn) zum Lehrling aufnehmen und den Unterricht mit ihm vollenden, eine Belohnung von 50 Thalern zu.

Nürnberg, vom 13. Oktober.

Peter Petri, der schwarze Peter genannt, von Hüttgeswasen im Departement Donnersberg, Dieb, Räuber und Mörder, Vertrauter und Hauptmitgenosse des berüchtigten Schinderhannes, der sich eine Reihe von Jahren den Nachstellungen der französischen Polizei zu entziehen wußte, ist in den Gefängnissen von Heidelberg entdeckt, und nach Mainz ausgeliefert worden.

Vom Mayn, vom 18. Oktober.

Zu Genua wurden am 21sten August ehelich eingesegnet Michael Angelo Abbondanzo, gebohren 1718, zum siebentenmal Wittwer, mit Maria Theresia Asserete, gebohren 1737; — und Joseph Morando, gebohren 1729, Wittwer, mit Julie Asserete, gebohren 1743. Die vier Ehegatten haben also zusammen ein Alter von 317 Jahren erreicht.

Wien, vom 8. Oktober.

Der Tokaierwein soll in diesem Jahre an aromatischem Geschmack alle Jahrgänge übertreffen, die man seit Menschengedenken gewonnen hat. (Das edelste Gewächs dieser Sorte, welches nur in einem kleinen Distrikt gewonnen wird, kommt bekanntlich eigentlich gar nicht in den Handel, sondern wird an den Hof abgeliefert, der gelegentlich Geschenke damit macht.)

Basel, vom 9. Oktober.

Die Tagesatzung hat nun 2 Commissionen ernannt, um mit Frankreich zu unterhandeln; die eine über die Modifikation der Militär-Conscription, und die andere über die Grenzberichtigung im Canton Tessin, wozu eine besondere Instruction abgefaßt ist.

Paris, vom 18. Oktober.

(Durch außerordentliche Gelegenheit.)

Man glaubt, sagt das Journal de l'Empire, daß der Kaiser nach der Abreise aus Holland das Großherzogthum Berg besuchen werde. Der Minister dieses Herzogthums der Herr Senateur, Graf Röderer, ist, dem Vernehmen nach, nach Düsseldorf abgereiset, um daselbst Se. Maj. zu erwarten.

Wie man versichert, ist General Decaen nach Spanien abgereiset, wo er ein Commando in Catalonien übernehmen wird.

Amsterdam, vom 19. Oktober.

Der Kaiser ist vorgestern von dem Helder zurückgekommen, und hat dort und im Texel die Festungswerke besichtigt, auch alle Linienschiffe der Flotte manövriren lassen. Während seiner Abwesenheit besuchte die Kaiserin Harlem.

London, vom 7. Oktober.

(Aus dem Moniteur.)

In den Zeitungen von Jamaica wird geklagt, daß so viele Französische Kaper zu Charlestown, Baltimore und in andern Häfen der Vereinigten Staaten ausgerüstet werden, die den Golf von Mexico beunruhigen.

Aus Newyork wird unterm 30sten August gemeldet: Es scheint nach einem offiziellen Amerikanischen Berichte daß man Krieg zwischen England und Amerika erwartet.

Napoleon ward gegen den 25sten Okt. zu Hamburg erwartet. Wie es heißt, wollte er eine Zusammenkunft mit dem Könige von Dänemark halten.

Bericht des Conseil der Königin, gehalten zu Windsor den 5 Oktober.

Der Gesundheitszustand Sr. Majestät hat sich seit unserm letzten Bericht nicht so weit verbessert, daß er Sr. Majestät erlaubte, die persönliche Ausübung der Königl. Autorität wieder zu übernehmen; und obgleich die körperliche Gesundheit des Königs keine Veränderung seit unserm letzten Bericht erlitten hat, so sind doch seine Geistes-Fähigkeiten in dieser Zwischenzeit sehr geschwächt worden, und die Aerzte Sr. Majestät sind alle der Meinung, außer einem, daß Sie wahrscheinlich nie wieder hergestellt werden können, und die Mehrheit verzweifelt selbst gänzlich an der Herstellung Sr. Majestät.

Die feindlichen Schiffe im Texel werden durch den Admiral Durham mit dem Hannibal von 74 Kanonen und einigen andern Linienschiffen beobachtet. Es wird noch ein Linienschiff der Tiger von 80 Kanonen, Contre-Admiral Hallowell, zu ihm stoßen.

Jersey wird von einem feindlichen Einfalle bedroht. General Don hat deshalb alle Maaßregeln getroffen; die Miliz ist beordert, den Schenkwirthen verboten, wenn Lärm geschlagen wird, den Soldaten Branntwein zu reichen; Kerzen werden in Bereitschaft gehalten, um beim Allarm die Kirchen zu erleuchten; 1000 Pfund sind dem versprochen, der den Feind zuerst entdeckt; Grelse, Wei-

der und Kinder sollen bei einer Gefahr, das Vieh in das Innere des Landes treiben, den im Dienst des Vaterlandes Verwundeten ist Entschädigung versprochen. Andere glauben indessen, daß Frankreich sich nicht mit diesen kleinen, in seiner Nähe befindlichen Inseln befassen, sondern daß es wichtigere Zwecke beabsichtigen werde. Auch sollen zu Cherbourg 30000 Mann mit den zum Einschiffen nöthigen Fahrzeugen bereit liegen.

London, vom 9. Oktober.
(Aus dem Moniteur.)

Der Cumberland, Capitain Otway, welcher vorige Woche aus dem Mittelländischen Meere zu Plymouth angekommen ist, hat die Flotte am 17. des vorigen Monats verlassen. Zwei Französische Fregatten waren mit Conscribirten am Bord von Genua zu Toulon angekommen. Sir R. G. Keates wollte in der nächsten Woche nach Palermo unter Segel gehen, um daselbst das Commando der Flotte zu übernehmen. Ein großes Amerikanisches Schiff, reich beladen mit Zucker, Caffee, Indigo ꝛc., war von dem Undanted wegen Verletzung der Blockade genommen und nach Port Mahon gesandt worden

Der Cumberland hatte Gibraltar am 2ten dieses verlassen. Es war in diesem Hafen ein Schiff mit der Nachricht angekommen, daß der König von Sardinien besorge, von Corsika her durch die Franzosen angegriffen zu werden.

Das 81ste Regiment und das 2te Bataillon des 50sten sind plötzlich nach Guernsei abgesegelt; man hat ihnen nicht einmal die Zeit gelassen, ihre Bagage mitzunehmen. Das 7te Regiment und die Füseliers des Königs haben ebenfalls Ordre bekommen, sich nach Guernsei zu begeben. Der Feind hat, wie es heißt, die Absicht, in Schaluppen überzugehen, von denen jede 95 Mann, einen Vier und zwanzig Pfünder und einen Mörser enthalten soll.

Wir haben die Zeitungen von Jamaika bis zum 1. August erhalten. Sie lassen bezweifeln, daß die Nachricht in Betref der Empörung der Neger wahr sei.

Die Fregatte Fox war im April zu Madras. Sie bringt die Nachricht, daß die letzte Abtheilung der gegen Batavia bestimmten Expedition am 29sten April von Madras abgesegelt ist. Commodore Broughton kommandirt die Seemacht; er befindet sich am Bord des Illustrious und hat alle Schiffe unsrer Eskadre mitgenommen, die sich jetzt in Ostindien befinden.

Admiral Hood ist am Sonntage nach Ostindien abgesegelt, um daselbst das Ober-Commando der Brittischen Seemacht zu übernehmen.

Zu Gothenburg hatte man Nachrichten aus St. Petersburg bis zum 13ten Sept. Die Schiffe, die unter Sequester waren, sind unter der Bedingung frei gegeben, daß die Eigenthümer beweisen, daß sie nicht direkte von England kommen.

Nach einem Briefe aus Palermo ist eine große Gährung auf Sicilien. Es heißt, Lord Bentinck habe vorgeschlagen 10000 Sicilianer nach Spanien zu schicken, ihm das Commando der Sicilianischen Armee zu geben und ihn zum Mitglied des geheimen Raths zu ernennen, auch daß Palermo Englische Garnison aufnähme.

Boston, vom 2. September.

Die letzte Nummer des Baltimore Federal Republican enthielt folgendes:

„Auf Ansuchen des Englischen Ministers hat der Präsident erklärt, daß kein Befehl der Regierung das Gefecht mit dem Little Belt veranlaßte, und er hat eingewilligt, daß ein Kriegsgericht zusammenberufen werde, um das Betragen des Capitains Rodgers zu untersuchen.“

Petersburg, vom 8. Oktober.

Unser Gesandter bei den vereinigten Staaten, Graf v. Pahlen, ist in derselben Eigenschaft nach Brasilien versetzt, und ihm zur Reise und Einrichtung die Summe von 5000 Rubeln bewilligt worden. Gehalt hat er jährlich 15000 Rubel und 1000 Rubel für die Postausgaben. Die ganze Legation kostet des Jahrs 19700 Rubel. Außerdem ist noch der Posten eines General-Consuls in Brasilien errichtet und dem bisherigen General-Consul zu Paris, Labensky, mit 33[illegible]0 Rubel des Jahrs übertragen, und dem Bruder desselben des Vicekonsulat mit 1200 Rubel. (Das Verkehr mit Brasilien muß also für Rußland wichtig werden.)

Der durch seine literarischen Arbeiten im Fache der Finanzen bekannte Etatsrath von Wüst (aus Berlin) ist zum Chef des Zollwesens im Petersburgschen Bezirk ernannt.

Constantinopel, vom 10. September.

Mit rastlosem Eifer beschäftigt sich der Großherr und umfaßt alle Zweige der öffentlichen Verwaltung. Von seinem festen Charakter, seinem durch Kraft und Jugend unterstützten hohen Sinne, erwarten wir die ersprießlichsten Folgen. Nie war die Ruhe und Sicherheit der Hauptstadt fühlbarer als jetzt. Bei herannahendem Fastenmonat wurde der Brodpreis abermals von 3 auf 2 Para, bei 100 Drachmen Gewichts, herabgesetzt. Der Eindruck, welchen diese Wohlthat auf die niedrige Volksklasse erzeugt, ist der Regierung äußerst günstig.

Vermischte Nachrichten.

Am 19. Oktober erfolgte zu Breslau die feierliche Vereinigung der dasigen katholischen mit der Frankfurter protestantischen Universität. Diese war zu Anfang des 16ten Jahrhunderts von dem Kurfürsten Joachim I. auch katholisch, jene zu Ende des 17ten von dem Kaiser Leopold gestiftet. Die Alma Leopoldina besaß schon ein prächtiges Gebäude, und der neuern Anstalt ist nun noch das herrliche Kloster der Augustiner-Chorherrn auf der Sandinsel, so wie das fürstliche Stift Mathai der Kreutzherrn mit dem rothen Stern eingeräumt worden, so daß wohl wenige gelehrte Institute, was Schönheit und Umfang betrift, ein ähnliches Lokale aufzuweisen haben dürften.

Die Kolonialwaaren, welche von der Ostsee in Magdeburg angekommen sind, um theils nach Mailand, theils nach Frankfurt zum öffentlichen Verkaufe abgeführt werden, machen sehr beträchtliche Vorräthe aus. Es befinden sich z. B. darunter 3 Millionen Pfund Zucker, 2 Millionen Pfund Kaffee, alle Gattungen von Gewürzen und 16000 Ballen westindischer Baumwollen.

Nach einem 11jährigen Durchschnitt von 1790 bis 1801 betrug die Kartoffel-Erndte im Königreich Sachsen 30,631411 Scheffel, also um 1,245,521 Scheffel weniger als die Roggen-Erndte. Noch immer aber nimmt der Kartoffelbau zu.

Der dänische Kapitain von Mushardt ist von Basel nach Altona (er hatte dem Grafen von Gottorp das Geleit gegeben) zurückgekommen.

Privat-Nachrichten zufolge soll, in Gemäßheit eines vom Kaiser Napoleon erlassenen Dekrets, die Ausfuhr der rohen Seide nach England gegen Erlegung von 8 Franks für das Kilogram (von 2 Pfund) erlaubt sein, jedoch mit der Einschränkung, daß die Ausfuhr nur aus französischen Häfen, und namentlich nur aus Calais gestattet wird. Seitdem diese Verfügung bekannt geworden, sind die

Preise der rohen Seide im Mailändischen sogleich um 5 bis 10 Prozent, und im Piemontesischen um 10 bis 20 Prozent gestiegen.

Am 7. Oktober Abends hatte zu Augsburg ein Hausknecht das Unglück, einen Sack mit 400 Gulden zu verlieren. Ein wackerer Bürger, der Schneidermeister Stadler, fand denselben, und stellte am 8ten früh das Geld dem Eigenthümer zu, der ihn dafür auf eine anständige Weise belohnte.

In der Bocca di Cattaro führte der Bischof von Montenegro den Kartoffelbau als Religionspflicht ein.

Seit 1060 wird jetzt der 35ste Krieg zwischen England und Frankreich geführt. (Ueber die 34 frühern giebt das kürzlich erschienene Handbuch der Geschichte der Kriege zwischen England und Frankreich, von Karl Stein, aus den bewährtesten Historikern gesammelt, eine kurze aber sehr befriedigende Auskunft.)

Der geflüchtete Trappisten-Abt, P. Augustin de Letrange, soll seinen Weg über Luzern und den Vierwaldstättersee genommen haben, noch ehe die Regierung von Luzern einen Steckbrief gegen ihn bekannt gemacht hatte. Es gehören die Trappisten eigentlich dem Bernhardiner- und Cistercienserorden an, gleich den noch bestehenden Schweizerklöstern von Hauterive, St. Urban, Wettingen u. s. w. Den Namen Trappisten führen sie von der Abtei la Trappe in Frankreich, in der seit dem Abbé de Rance die strenge Regel des h. Bernard befolgt ward, und aus welcher eben auch im Jahr 1791 der Letrange mit 24 Mönchen zuerst nach Val-Sainte im Kanton Fryburg kam; von der Kirche sind die Trappisten nur als Bestandtheile des Bernhardinerordens anerkannt, und alle Bemühungen des P. Augustin, seiner Korporation in Rom eine besondere Anerkennung zu verschaffen, blieben ohne Erfolg. Die Val-Sainte, gegenwärtig der Hauptsitz aller Trappisten, war vormals eine Karthause, die im Jahr 1780 aufgehoben und dem Kollegiatstifte von Fryburg überlassen ward. Dieses verkaufte den Trappisten das Grundeigenthum, das sie nunmehr besitzen, für 25000 Schw. Fr. Die Abtei de la Priedera, deren Aebtissin die Schwester des P. Augustin ist (die jedoch sich nun gleichzeitig mit dem Bruder entfernt hat) war ein Landguth, welches der P. Augustin für ungefähr 50,000 Fr. erkauft hat. Ein Antrag für die Wegweisung der Trappisten aus dem Kanton, welcher kürzlich im kleinen Rathe des Kantons Fryburg geschehen ist, blieb ohne Erfolg.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin den 25. October 1811.	Briefe	Geld
Berliner Banco-Obligations	48⅜	—
Seehandlungs-Obligations	48½	—
Berliner Stadt-Obligations	39	—
Churm. Landsch.-Obl. in 1/12 u. ¼ St. à 5 pCt.	35	35
Neumärk. detti in 1/12 und ¼ St. à 4½ pCt.	34½	—
detti detti in Cour. à 4 pCt. . .	—	—
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anth. . .	46¼	—
detti detti Polln. Anth. . .	30⅓	—
Ost-Preussische detti	51¼	—
Pommersche detti	—	—
Chur- u. Neumärk. detti	—	82½
Schlesische detti	71	—
Tresor-Scheine	81½	—

Herabgesetzter Preis bis Ende December 1811, von 15 Thlr. auf 8 Thlr.

Der mahlerischen und historischen

Reise in Spanien,

von

Al. de Laborde.

Aus dem Französischen übersetzt.

3 Bände mit sehr vielen herrlichen Kupfern. 12mo.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern, 1809 — 1811.

Um den Wünschen so vieler die möglichste Willfährigkeit zu beweisen, setzt der Verleger dieses so allgemein geschätzte und mit den schönsten Kupfern so reich ausgestattete Werk von dem bisherigen Ladenpreis von 16 Thlr. 16 Gr. auf 9 Thlr. kl. Cour. bis Ende December 1811 herab, wofür es in jeder Buchhandlung zu erhalten und zu finden ist.

Obiges Werk ist in der Nicolaischen Buchhandlung in Stettin zu haben.

Subscriptions-Anzeige.

Auf die wiederholte Bitte mehrerer meiner einheimischen und auswärtigen Freunde, bin ich bereit, eine Sammlung von öffentlichen Religions-Vorträgen, die ich theils in meinem jetzigen, theils in meinen frühern Verhältnissen als Diener des göttlichen Worts gehalten habe, heraus zu geben. Ich wähle dazu den Weg der Subscription, die in 1 Rthlr. Cour. bestehen und bis ult. Decbr. d. J. offen sein wird; der nachherige Ladenpreis wird 1 Rthlr. 12 gr. Cour. betragen. Glücklich würde ich mich schätzen, wenn ich durch diese Predigten, die nicht ohne göttlichen Beistand und Seegen gehalten wurden, die stille häusliche Erbauung befördern, den Glauben an den Ewigen und Unsichtbaren befestigen, die Liebe für den Gekreuzigten erhöhen und den Eifer für ein frommes, gottseeliges Leben neu beleben könnte. Frankfurt a. d. O., den 18ten October 1811.

C. W. Spieker, Professor der Theologie und Prediger an der Oberkirche.

Für Stettin und umliegende Gegend nimmt die Kaffkesche Buchhandlung zu Stettin Subscriptionen auf dieses Werk an.

Bekanntmachungen.

Alle Arten Post-Kalender pro 1812 sind im Königl. Post-Bureau zu Stettin zu haben.

Alle diejenigen, welche aus der Erbmasse des Forstmeisters Fronhöfer etwas zu fordern haben, ersuche ich, sich sobald als möglich und spätestens bis zum 23sten November d. J. bey mir zu melden, weil ich wegen ihrer Be-

Erledigung ihnen Vorschläge zu machen habe. Stettin den 21sten October 1811.

Schmeling, Criminalrath.

Wer etwa noch rechtmäßige Forderungen an meinem verstorbenen Bruder, den gewesenen Secondelieutenant v. Tümpling, im Regiment Königin, zu machen haben sollte, der melde sich bey mir. C. O. Lietzow bey Naugard den 19ten October 1811.

v. Tümpling, Premierlieut. im Regim. Königin Dragoner.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Freunden hiemit ergebenst an. Anclam den 28sten October 1811.

Kretzschmer, Stadtgerichts-Assessor.

Todesfälle.

Den 16ten October, Abends Eilf Uhr, starb im 53sten Lebensjahre der Prediger Ludwig Kemp, an der Brustwassersucht. Sechs Kinder beweinen den Verlust eines redlichen Vaters, und ich meinen 16jährigen Lebensgefährten. Glasow im Randowschen Kreise.

Verwittwete Kemp geb. Schmidt.

Das am 19ten dieses Monats hieselbst erfolgte Absterben des in Königl. Preuß. Diensten gestandenen Herrn Staabscapitains Christian von Seeckt, wird, unter Verbittung der Condolence, hiedurch dessen respectiven Herren Verwandten und Freunden bekannt gemacht. Wolgast den 22sten October 1811.

Henning, Stadt-Kämmerer.

Sanft lösten sich am 24sten Oktober Abends 6 Uhr die Bande, die 78 Jahre an der Erdenhülle fesselten, den Geist des Herrn Joseph Levin, seit 19 Jahren hiesiger städtscher auch pommerscher Provinzialrabiner, an den Folgen der gänzlichen Entkräftung, in jene bessere Welt hinüber. Wer diesen wahrhaft edeln Mann gekannt hat, wird für der ganzen Gemeinde den unersetzlichen Verlust gerecht finden. Für die entferntwohnenden Verwandten, Bekannten und Freunden des Verewigten, zeigen wir diesen Todesfall ganz ergebenst an. Stargard den 27. Oktober 1811.

Die Vorsteher hiesiger Gemeinde.

Mit dem schmerzhaftesten Gefühl machen wir das Ableben unsers geliebten Sohnes Theodor, in einem Alter von 1 Jahr 12 Tage, unsern Verwandten und Freunden bekannt. Wer einen ähnlichen Verlust hatte, kann sich unsere Lage und Empfindungen denken, und nur bedauern; wir verbitten dieserhalb alle Beyleidsbezeugung. Stettin den 25sten October 1811.

J. P. Degner. S. L. Degner, geborne Degner.

Publikandum.

Zur öffentlichen Ausbietung der im Publicando vom 20sten Julii d. J. in den öffentlichen Blättern beschriebenen, zur Veräusserung bestimmten Domainengüther im Amte Verchen sind jetzt folgende Termine angesetzt, als:

der 23ste November d. J. für Kletzin und Wüstenfelde,
der 24ste November für Zeitlow und Sophienhoff,
der 25ste November für Borrenthin und Pensin,
der 26ste November für Seltz und Kessin, und

ist diesem letzten Guthe noch eine Forstfläche von 243 Morgen 111 □Ruthen mit einem Holzwerth von 4346 Rthlr. beygelegt worden. Die Licitation wird im Amte Verchen abgehalten werden. Die Bedingungen und Veräusserungspläne können zu jeder Zeit sowohl hier in der Finanz-Registratur der Königl. Regierung als im Amte Verchen eingesehen werden. Stargard den 28sten October 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Das zum Amte Naugardten im Daberschen Kreise gehörige Vorwerk Hindenburg soll zu Trinitatis k. J. verkauft oder vererbpachtet werden. Es liegt ¼ Meile von Naugardten, 5½ Meile von Stargard, 2 Meilen von Gollnow und 1½ Meile von Gülzow. Sein Flächeninhalt beträgt:

an Acker	498	Morgen	89	□Ruthen,
— Wiesen	68	=	5	=
— Feldwiesen	2	=	10	=
— Koppeln	=	=	141	=
— Gärten	3	=	40	=
— Leinstraßen	4	=	19	=
zusammen	576	Morgen	124	□Ruthen.

Der Acker ist ein guter Mittelboden, der bey gehöriger Cultur einträgliche Erndten liefert. Die Wiesen sind ziemlich gut. Die Grundstücke des Vorwerks liegen mit denen der Dorfschaft glei-

ches Namens in Communion. Dem Acquirenten werden einstweilen ansehnliche Hofedienste mit verpachtet. Zur Licitation dieses Vorwerks steht der Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr im Amte Naugardten vor dem dazu ernannten Commissario, Regierungsrath Hahn II., an, vor welchem Liebhaber erscheinen und ihre Gebote machen können. Stargard den 16ten October 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Das zum Amte Naugardten im Daberschen Kreise gehörige Vorwerk Langkawel, welches bis Trinitatis k. J. verpachtet ist, soll verkauft oder vererbpachtet werden. Es liegt ¼ Meilen von Naugardten, 4½ Meilen von Massow, 3 Meilen von Gollnow. Dessen Flächeninhalt beträgt nach der letzten Vermessung im Jahr 1809

an Acker	565	Morgen	174	□Ruthen,
— Dröschland	22	=	95	=
— Wiesen	134	=	3	=
— Söllen	1	=	132	=
— Leinstellen	5	=	94	=
— Gärten	3	=	158	=
— Wurthen	36	=	141	=
an Koppeln	7	=	142	=
— Hofstellen, Wegen, Graben und unbrauchbarem Acker	9	=	165	=
in Summa	788	Morgen	24	□Ruthen.

Der Boden ist ziemlich gleichartig von guter Beschaffenheit und besonders zum Roggenbau geschickt. Das Vorwerk liegt mit den Grundstücken der Dorfschaft gedachten Namens, in völliger Kommunion, hat aber noch die Aufhütung mit den Schaafen auf der Feldmark Zampelhagen. Der bisherige Zeitpächter hat dafür 700 Rthlr. an Pacht entrichtet. Zur Veräusserung dieses Vorwerks steht der Termin auf den 19ten November d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Amte Naugardten vor dem dazu ernannten Commissario, Regierungsrath Hahn 2., an. Der Anschlag und die Bedingungen können sowohl in der Finanzregistratur der unterzeichneten Regierung, als bey dem Amts-Administrator Henning zu Naugardten, eingesehen werden. Stargard den 14ten October 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Es sollen am 12ten November d. J., Vormittags um 9 Uhr, 12 Kasten aus kienenen Dielen, auf dem hiesigen Stempelbureau in der Raths-Apotheke, gegen baare Bezahlung in Courant, öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, ihr Gebot darauf abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Stargard den 25sten October 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Publikandum.

Die zuletzt unterm 28sten September v. J. bekannt gemachten Vorschriften des Landrechts Th. 2. Tit. 20. §. 756 und 757:

§. 756. Auf Straßen, Brücken und öffentlichen Plätzen, so wie in allen bewohnten, von Menschen zahlreich besuchten Gegenden, muß ein jeder des schnellen Reitens und Fahrens sich enthalten.

§. 757. Die Uebertretung dessen soll mit fünf bis zehn Thalern Geldbusse, oder mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

werden hiedurch sowohl von neuem zur Befolgung in Erinnerung gebracht, als das auf dem Wege nach Damm bemerkte gefährliche Wettjagen und muthwillige Vorbeyfahren anderer Wagen im stärksten Gallop, bey Vermeidung der vorher bemerkten Strafen, verboten; dagegen aber auf die Vorschrift des Landrechts Theil 2. Tit. 5. §. 25 bis 36. aufmerksam gemacht und besonders die Beobachtung des §. 34.

§. 34. Ausser den Posten, muß jeder vorfahrende Wagen den hinten folgenden und schneller fahrenden, wenn dieser nicht anders vorbeikommen kann, und der Raum es erlaubt, auf ein gegebenes Zeichen, so weit ausweichen, als es nöthig ist, damit letzterer seinen Weg fortsetzen könne.

gewärtiget wird. Stettin den 3ten October 1811.

Königl. Polizey-Director von Stettin.

Stolle.

Oeffentliche Vorladung.

Der seit dem Jahre 1805 seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Matrose Carl Otto wird, auf den Antrag seiner Ehefrauen, hiemit vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der von seiner Ehefrauen wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage auf den 3ten December d. J. angesetztem Termin an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, widrigenfalls die bösliche Verlassung für erwiesen angenommen, die Ehe getrennt und das weitere rechtliche gegen ihn festgesetzt werden wird. Swinemünde den 3ten August 1811.

Königl. Stadtgericht.

Oeffentliche Vorladung.

Wann dem im Jahr 1746 am 28sten September zu Wabong in Preussisch-Pommern gebohrnen Carl Andreas Habibeck, einem Sohn des derzeitigen dortigen Schulmeisters Habibeck von dem im Jahr 1795 allhier verstorbenen Inspector Johann Albert Thiel die Summe von 120 Rthlr. Gold vermacht worden; dessen Geschwister und Geschwisterkinder als angeblich nächste Erben nunmehro aber, unter Beybringung glaubwürdiger Zeugnisse, daß gedachter Carl Andreas Habibeck seit dem Jahre 1772 verschollen sey, auf dessen Todeserklärung und Ausantwortung des ihm zugefallenen Vermögens angetragen haben: als laden wir hiedurch gedachten Carl Andreas Habibeck, welcher im Jahr 1772 als Läufer bey der verwittweten Höchstseligen Königin von Schweden Majestät zu Stockholm in Diensten gestanden, oder dessen Leibeserben a dato binnen zweyen Jahren und spätestens am 20sten März 1813, Vormittags Zehn Uhr, vor uns zu erscheinen, und sich zur Entgegennahme der ihm zugefallenen Erbportion gehörig zu legitimiren, und zwar dieses bey dem Nachtheil, daß sonst dieselbe denen, die sich in Termino als nächste Erben legitimiren, ausbezahlt werden solle. Wir laden daher auch letztere in prædicto Termino vor uns zu erscheinen, und sich bey Strafe des Ausschlusses gehörig zu legitimiren. Boddin im Herzogthum Mecklenburg-Schwerin den 14ten Januar 1811.

Patrimonial-Gericht hieselbst.
J. F. W. Bölckow.

Bekanntmachung.

Der Anführer der Diebesbande, die unsere Depositen-Casse ausgeräumet hat, Nahmens Gottfried Hoffmann, ist endlich auch zum Arrest gebracht worden, und befindet sich nun die ganze Bande in Fesseln; welches vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird. Greiffenhagen den 23sten October 1811.

Königl. Preuß Pommersches Stadtgericht.

Warnungs-Anzeige.

Es ist ein Knecht, wegen eines zum erstenmahl begangenen Pferdediebstahls, mit 100 derben Peitschenhieben, in 3 auf einander folgenden Tagen bestraft, und sodann dem Arbeitshause zu Neustettin zur Aufbewahrung bis zum Nachweiß des ehrlichen Erwerbs überliefert worden; welches zur Warnung von diesem Verbrechen öffentlich bekannt gemacht wird. Bütow den 16ten October 1811.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justiz-Amt.
Matthias.

Güthherverpachtung.

Es sollen die Güther Dumzin, Klein-Jestin und zwey Antheile in Carvin, nebst einigen in diesen Güthern befindlichen Bauerhöfen und Familienwohnungen anderweitig auf Marien künftigen Jahres verpachtet werden. Liebhabere werden eingeladen, sich dieserhalb bey der Guthsherrschaft in Dumzin, spätestens den 19ten November d. J. zu melden, und über die Verpachtungen zu unterhandeln. Dumzin den 26sten October 1811.

Hauptmann von Borke.

Guthsverpachtung.

Das Guth Reichenbach bey Zachan in Pommern, soll von Marien k. J. an, auf drey Jahre öffentlich verpachtet werden. Es wird hiezu ein Licitationstermin auf den 3ten December d. J. in Reichenbach auf dem herrschaftlichen Hofe angesetzet, in welchen Pachtliebhaber sich Vormittags 9 Uhr einfinden, ihr Gebot zu Protocoll geben, und gewärtigen können, daß dem Meistbietenden, nach zuvor eingeholter Genehmigung der Königl. Preuß. Landschafts-Direction zu Stargard, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die nähern Bedingungen wegen dieser Verpachtung können zuvor bey mir nachgesehen werden. Müggenhal den 24sten October 1811.

v. Trebra, als Landschaftl. Sequestrations-Commissarius dieses Guths.

Auctions-Anzeigen.

In Auftrag Eines Königl. Preuß. Hochlöblichen Kurmärkschen Pupillen-Collegii soll allhier zu Schwedt in Termino den 25sten November c. früh 8 Uhr und folgende Tage der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Königl. Kammer-Präsidenten Herrn von Grape, bestehend in Uhren, Tabatieren, einem completten silbernen Besteck, mehreren silbernen Leuchtern und andern Silbergeschirr, Spiegeln, Glas, Porcellan und Fayance, Kupfer, Messing ꝛc. ꝛc. Meublen und Hausgeräthen, Kleidungsstücken, 32 Stück meistens vorzüglich guten Gewehren, worunter auch Doppelflinten, einem Korbwagen mit Sitzbänken und einem completten Holzwagen, einem completten Geschirr zu vier Pferden mit plattirtem Beschlag, auch noch mehrerem Pferdegeschirre, Sielen und Wagenzeugen, Gemälden und Zeichnungen, Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant, verkauft werden; wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden. Schwedt den 16ten October 1811.

Königl. Preuß. Justiz-Kammer allhier.

Naher Veränderung wegen, will ich mein überflüßiges Inventarium, bestehend in 3 Pferden, 2 Ochsen, 8 tragenden Kühen, 14 fetten Schweinen, 4 Wagen, worunter ein holsteiner befindlich, verschiedenem Acker-, Haus- und Jagdgeräthe, den 7ten November, Vormittags 9 Uhr, in meiner Wohnung hieselbst öffentlich dem Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Courant verkaufen; welches ich Kauflustigen hiermit bekannt mache. Leese den 26sten October 1811.

Wilcke, Königl. Oberförster.

Schiffsverkauf.

Zu Swinemünde soll das dem verstorbenen Leichterschiffer Carl Hohn zu Cohrschwandt zugehörige halbe Leichterfahrzeug Elisabeth, 26 Lasten groß, mit dem dazu gehörigen vollständigen Inventario, wie solches hier am Bollwerk liegt, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin vor der hiesigen Königl. Schiffahrts-Commission auf den 29sten November, Vormittags Eilf Uhr, angesetzt ist, in welchem Kauflustige sich einfinden und nach Befinden des Gebots, den Zuschlag erwarten,

können. Die Taxe des halben Fahrzeugs beträgt 453 Rtlr. und kann solches hieselbst am Bollwerk täglich besehen werden. Swinemünde den 22sten October 1811.

Königl. Preuß. Schiffahrts-Commission.

Holzverkauf.

In dem früher angestandenen Termin zum Verkauf von 84 Stück Eichen und 54 Stück Büchen in der Bi[illegible]nowschen Dorfsholzung, hat sich kein Käufer gefunden, dahero hiemit ein anderweiter Termin zum Verkauf dieses Holzes auf den 23sten künftigen Monats, Vormittags um 9 Uhr, auf der hiesigen Amtsstube angesetzt wird, in welchen Kauflustige sich einfinden und ihr Gebot abgeben können. Amt Colbatz den 19ten October 1811.

Das Domainen- und Forstamt.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Auf Verfügung Eines hochlöbl. Königl. Preuß. Stadtgerichts hieselbst, sollen den 4ten November dieses Jahres und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, im Petristift, Sachen von verschiedenen Interessenten, als: Glas und Erdenzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctioniret werden. Stettin den 21sten October 1811. Roussel.

Am 2ten November, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich eine Parthey Rigaer Rakitzer Flachs in Auction verkaufen lassen. J. C. W. Stolle.

Es soll am künftigen Dienstage den 5ten November in meinem Hause eine Parthey schlesische Leinen, so wie verschiedene baumwollene Ellenwaaren öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht, sich an diesem und den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, einzufinden. Stettin den 29sten October 1811. Pitzschky.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein starker Fuchswallach, vorzüglich gut als Einspänner zu brauchen, ist sogleich zu verkaufen, und kann man sich dieserhalb bey Herrn Stendel, Kuhstraße No. 288, melden. Stettin den 29sten October 1811.

Alte franz. und Tavellweine von vorzüglicher Güte, offerirt in Oxhoft und kleinen Gebinden zu den billigsten Preisen. H. C. Manger.

Schleifsteine, 5 Fuss hoch 7 Zoll stark,
- - 4 Fuss hoch 6 Zoll stark, in allen Sorten bis zu 1 Fuss, bey
G. E. Meister Wittwe & Comp.

Gerste, bey A. F. Wolfram, Speicherstraße No. 71.

Schöne große, mit Gewürz eingemachte Neunaugen, in ganzen und halben Schockfässeln auch einzeln, bey
C. H. Gottschalck jun.

Gereinigtes Rüb- und Hanföhl von vorzüglicher Güte, ist wieder zu haben, Oderstraße No. 17.

Russisches Flachs, so wie auch feine, graue und Sackleinwand zu billigen Preisen, bey
Simon & Comp., am Heumarkt No. 45.

Häuserverkauf.

Mein am Heumarkt sub No. 27 belegenes Haus, nebst dazu gehörigen ganzen Hauswiese, imgleichen meine seit 20 Jahren darin geführte Tuchhandlung, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Mein mäßiges und sehr gut sortirtes Waarenlager überlasse ich unter vortheilhaften und sehr annehmlichen Bedingungen. Käufer wollen sich deshalb zur Unterhandlung bei mir gefälligst einfinden, und die näheren Bedingungen erfahren, ich bemerke noch daher, daß ich sogleich Haus und Handlung abtreten kann. Stettin den 20. October 1811.

Friedrich Leopold Löwer.

Ich bin willens, mein in Grabow belegenes Haus mit dem dazu gehörigen Garten und Stallungen aus freier Hand, doch an den Meistbietenden zu verkaufen. Terminus licitationis ist auf den 6ten November d. J., Vormittags um 10 Uhr festgesetzet. Liebhaber werden ersucht, sich alsdenn in meiner Amtswohnung einzufinden, und können bei einem annehmlichen Gebote den Zuschlag sogleich erwarten. Steinbrück,
Prediger bei der St. Peter und Pauls-Kirche in Stettin.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern in der dritten Etage meines Hauses, nebst Küche, Kammern, Keller und Bodenraum, ist zu Weihnachten d. J. oder auch sogleich zu vermiethen. Der Jagdrath Heintze.

In einer guten Gegend der Oberstadt steht ein Logis vorn heraus für eine Wittwe oder stille Familie offen, welches zu jeder Zeit bezogen werden kann; die hiesige Zeitungs-Expedition ertheilt hiervon gefällige Nachricht.

Bekanntmachungen.

Da der Winter herannahet, so habe ich mein Lager von allen gangbaren Sorten Mühlensteine wieder complettirt, und empfehle mich damit denen Herren Mühlenmeistern zu billigen Preisen bestens.

Ernst Friedrich Heintze.

Wer eine Parthey 3füßiges fichten Klobenholz von circa 500 Faden zu verkaufen hat, kann sich dieserhalb melden, bey dem Lazareth-Entrepreneur S. B. Berend, wohnhaft im Lazareth auf dem Roddenberg in Stettin.

Am 1sten November nimt die Steuermannsschule ihren Anfang, in der Junkerstraße bey
dem Altermann Seeger in Stettin.

Da ich nun das Pfandverleihen übergebe; so werden diejenigen, welche Pfänder bey mir haben, gebeten, sich dieselben binnen 4 Wochen abzuholen, sonst werden sie in der Auction öffentlich verkauft. Stettin den 15. October 1811. Schneider Quandten.

Hausverkauf.

Der Bürger und Schuhmachermeister Friedrich Peter Behrens ist willens, sein zeither besessenes Wohnhaus nebst Baum- und Hopfengarten, wie auch Wiese, die an der Laype belegen, einer ganzen Schultenortswiese, einer Niedergartenwiese und einen schönen Wieckhofgarten, nicht weit vom Hause, zu verkaufen. Kauflustige können sich dieserhalb bey demselben melden und Handlung mit ihm pflegen, wo denn der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Pölitz den 22sten October 1811.